

Luzern, 7. März 2013

Medienmitteilung

Forum „Naturerlebnis Emme- Naturvielfalt an der Emme schützen und nutzen“

Am Forum „Naturerlebnis Emme“ öffnete sich die Schatztruhe der Naturwerte an der Emme: Die Analyse des Ateliers für Naturschutz und Umweltfragen (UNA) brachte eine Vielfalt an besonderen und seltenen Pflanzen und Tieren ans Tageslicht, die es zu erhalten und fördern gilt. In den Workshops diskutierten und entwickelten die Teilnehmenden konkrete Ideen zur Förderung und Nutzung dieser Naturwerte. Anregungen und Denkanstösse erhielten die Teilnehmenden dabei vom Berner Regierungspräsidenten Andreas Rickenbacher und von Urs Wohler, Direktor Engadin Scuol-Samnaun. Für die entwickelten Ideen führt das Institut für Tourismuswirtschaft (ITW) der Hochschule Luzern anschliessend eine Machbarkeitsprüfung durch.

Das Atelier für Naturschutz und Umweltfragen (UNA) und das Institut für Tourismuswirtschaft (ITW) der Hochschule Luzern analysierten im Rahmen des NRP (Neue Regional Politik) Projekts «Naturvielfalt an der Emme» erstmals die Naturwerte entlang der Emme. Am 7. März 2013 präsentierten sie diese Ergebnisse im Rahmen des Forums „Naturerlebnis Emme - Naturvielfalt an der Emme schützen und nutzen“ erstmals der Öffentlichkeit.

Der Berner Regierungspräsident und Volkswirtschaftsdirektor Andreas Rickenbacher begrüsst persönlich die rund 40 Teilnehmenden des Forums und machte auf das Spannungsfeld zwischen Schutz und Nutzung von Naturwerten aufmerksam.

Anschliessend präsentierten Christian Hedinger und Annina Zollinger vom Atelier für Naturschutz und Umweltfragen (UNA) eindrücklich die Ergebnisse der Naturwertanalyse. Die Emme verbindet mit wertvollen Naturelementen eine Region mit hohem touristischem Potenzial. Ausserdem hat sich gezeigt, dass die Emmenlandschaft reich an exklusiven und seltenen Pflanzen und Tiere ist, die allerdings noch weitgehend unbekannt sind. Damit diese Arten nicht unmerklich verschwinden, müssen diese Arten aus naturschutzethischer Sicht erhalten und gefördert werden. So ist beispielsweise der Favres Schwärzling, auch Karminschwärzling genannt, eine seltene und exklusive Pilzart, die es unbedingt zu schützen gilt. Auf der anderen Seite eignen sich andere Arten wie beispielsweise verschiedene Heil- und Wildkräuter für eine nachhaltige Nutzung.

Für das "in Wert setzen" der Natur zeigen sich damit zwei Entwicklungsschienen auf: Einerseits das Erhalten und Fördern der Emme-Zielarten und der besonderen Lebensräume mit entsprechenden Aufwertungsmassnahmen. Andererseits die nachhaltige Nutzung der Naturwerte mit einer Vielfalt von Projekten durch Gemeinden, Regionen, die lokale Wirtschaft und die Tourismusorganisationen.

Urs Wohler, Direktor der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, zeigte am Beispiel der Nationalpark Region Engadin Scuol auf, wie ein fruchtbares Miteinander von Natur- und Regionalentwicklung möglich ist.

Luzern, 7. März 2013
Seite 2/2

In den anschliessenden Gruppendiskussionen erarbeiteten die Teilnehmenden zahlreiche Ideenskizzen für neue naturnahe touristische Angebote – von einem Natur-Tag für Gemeinden über Exkursionen in die Räbloch-Schlucht bis hin zu einem Einblick in die Wassernutzung entlang der Emme früher und heute. Für diese und weitere Ideen führt das Institut für Tourismuswirtschaft (ITW) der Hochschule Luzern gemeinsam mit möglichen Umsetzungspartnern in einem nächsten Schritt eine Machbarkeitsprüfung durch, welche die Grundlage für die Weiterentwicklung und Umsetzung der Angebotsideen bildet.

Kontakt für Medienschaffende:

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Tourismuswirtschaft ITW
Olivia Amstad
Rösslimatte 48
Postfach 2940
CH-6002 Luzern
T +41 41 228 99 77
olivia.amstad@hslu.ch

Atelier für Naturschutz und Umweltfragen UNA
Christian Hedinger
Schwarzenburgstr. 11
CH-3007 Bern
T +41 31 310 83 89
hedinger@unabern.ch

Folgende Unterlagen stehen ab Freitag, 8. März 2013, 12.00 Uhr auf der Webseite des Vereins Naturerlebnis Emme (<http://www.naturerlebnisemme.ch/>) zum Download bereit. Gerne senden wir Ihnen diese Dokumente auf Anfrage auch per E-Mail zu.

- Präsentation UNA & ITW
- Präsentation von Urs Wohler, Direktor Engadin Scuol Samnaun
- Kurzreferat von Herrn Regierungspräsident Andreas Rickenbacher, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern
- Bericht Naturwertanalyse
- Liste der Emme-Zielarten
- Karten der Lebensräume
- Liste der Teilnehmenden